
Artikel publiziert am: 09.10.2013 - 09.50 Uhr

Artikel gedruckt am: 10.10.2013 - 11.49 Uhr

Quelle: <http://www.fehmarn24.de/lokales/fehmarntunnelgegner-ueberreichten-einwendungen-3155270.html>

Mitglieder von Allianz und Aktionsbündnis reisten zum dänischen Verkehrsministerium nach Kopenhagen

Tunnelgegner überreichten 388 Einwendungen

FEHMARN - 388 Eingaben zum Espoo-Verfahren hatten die Gegner des geplanten Tunnels zwischen Lolland und Fehmarn im Gepäck, als sie gemeinsam nach Kopenhagen reisten, um die Briefe der besorgten Bürger persönlich im dänischen Verkehrsministerium zu überreichen.

Die Mitglieder der Allianz und des Aktionsbündnisses gegen eine Feste Fehmarnbeltquerung hatten im Vorfeld immer wieder kritisiert, dass die Bürger im Espoo-Verfahren zu den grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des Mammutprojekts völlig unzureichend informiert wurden. „Die der deutschen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Dokumente entsprechen in ihrem Umfang bei Weitem nicht denjenigen, die die dänischen Bürger zu ihrer Information bekommen haben. Das Prinzip der Gleichberechtigung für dieses wichtige Beteiligungsverfahren ist damit nicht erfüllt“, so Nikola Vagt vom Aktionsbündnis. Eine unfaire Behandlung, die die Bürger nicht hinnehmen wollen. Das Bedürfnis nach Informationen und Mitsprache sei gewaltig, berichtet Christine Albert vom Aktionsbündnis. Die fast 400 Einwendungen der betroffenen Bürger konnten innerhalb kürzester Zeit gesammelt werden. „Wir wollen die betroffene Öffentlichkeit gezielt mit Informationen versorgen und damit der Vernebelungstaktik der Tunnelbefürworter endlich etwas entgegensetzen. Die große Resonanz zeigt: Mit dieser Aktion haben wir voll ins Schwarze getroffen.“ Dass ein solches Wahnsinnsprojekt nicht an den Köpfen der Betroffenen vorbeigeplant werden könne und die Stimmen der Gegner zu Recht laut werden, dämmere nun wohl auch den Dänen. So habe man sich im Verkehrsministerium Zeit genommen, die Einwendungen persönlich entgegenzunehmen. Indes erwache nun auch das Interesse der dänischen Pressevertreter, die die deutsche Delegation begleiteten. Das Ministerium schloss diese allerdings vom Treffen aus. • t

Artikel lizenziert durch © fehmarn24

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.fehmarn24.de>